

Mittagessen mit der Uhr in der Hand : für und wider die sogenannte englische Arbeitszeit

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **16 (1940)**

Heft 45

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-757723>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Mittagessen mit der Uhr in der Hand — für ...



Blick auf eine Hauptstraße der Stadt Zürich während des mittertäglichen Stoffverkehrs, aufgenommen v. o. r der Einführung der Kriegsarbeit. Ein wohnlicher Strom von Fährern, Fußgängern und Automobilen bewegt sich zur Mittagsgasse über diese Straße. Alles geschieht mit großer Hast und unerbittlicher Unfälle, keine und andere, sind dem ungewissen Drange nach Hause auszuweichen. Das Bild ist heute wesentlich anders geworden. Viele Automobile sind wegen des Brennstoffmangels von der Bildfläche verschwunden, die Zahl der Fährer nur Mittagessen ist kleiner geworden, weil die Kriegsarbeiter zu vielen Volkswirtschaften nicht mehr gestattet, in der kurzen, halbtägigen Mittagspause in die Vorstadt hinaus zur Mähre zu fahren.

La carte de midi, une vision qui date de l'ancien temps: on les ouvriers et employés disposaient de deux heures pour déjeuner.

Le repas montre en main

Le pour et le contre du nouvel horaire de travail

Si l'on peut affirmer: le pétrole gouverne le monde, on peut bien dire, que la chaudière exerce une réputation, une réputation toute dans nos habitudes. Il s'agit d'économiser le combustible. Les deux heures dont disposaient les employés pour déjeuner ne sont plus qu'une, voire une demi-heure, car il est indispensable, aujourd'hui, de changer de pièces non usées. Dans les bureaux et entreprises de l'Etat de Zurich, il a été institué un nouvel horaire de travail: à 12 et 12h15 heures; total 10 heures, car le temps de repas est compris dans la durée du travail. D'autres établissements ont adopté des solutions légèrement différentes, mais toutes on se travaille pas le samedi. Ce nouvel ordre de choses pose quantité de problèmes aux employés et aux employeurs. Nous nous sommes en fait, faits du pour et du contre.

Wie man es nicht machen sollte. Die Mittagspause ist verkürzt worden. Er bringt sich und andere in Gefahr, um in dieser kurzen Zeit das zu erledigen, was er sonst in zwei Stunden fast mühelos nach Hause zu erledigen kann und wieder ins Geschäft zu rufen. Trotzdem kann man ihm keinen Vorwurf machen, wenn man zu allen Tageszeiten einen Bierhändler spürt. Er gerät, daß er die Suppe und belegten Braten bestellt, einfach nicht satt füllt. In unruhigen Nachbarn, wo die neue Arbeitszeit auch eingeführt wurde, besteht eine gesetzliche Forderung, daß den Jugendlichen ein warmes Mittagessen zu einem niedrigen Preise verabfolgt werden muß. Das Wachstum und die Gesundheit der Jugendlichen, darf durch die neue Zeiteneinteilung nicht gefährdet werden! Wahrscheinlich werden auch wir eine Lösung finden müssen, die den Lehrlingen, den Lehrkräften und Arbeitern im allgemeinen Alter ermöglicht, unwohl und aus zu essen, was ein Körper, der sich noch im Wachstum befindet, unbedingt braucht.

Ces aspects ne disposent que d'une demi-heure pour déjeuner, mais il n'a pas permis à manger à la maison. A midi précis, il est difficile de se précipiter et les déjeunés de casse-croûte ne sont plus à l'initiative d'appétit des très jeunes gens. Leur organisme réclame un repas chaud et substantiel, il y va de leur santé. La chose doit être prise en considération.

„Liebes Fräulein, das ist gefährlich“, wieder, oder Mediziner dieser sprachen. Diese sagen Sie hat dreißig Minuten Mittagspause, benötigt fünf Minuten bis zum Suppenkeller, fünf Minuten zum Suppenkeller, fünf Minuten zum Essen, und anstatt sich in den nächsten zehn Minuten auszurufen oder die Länge mit frischen Luft zu füllen, beginnt sie zu atmen. Ein breiter Zettel für ihre handrücken Qualitäten füllt sich, kann übergeben. Dennoch sollte sie ein bißchen ausgedehnt werden, denn früher oder später wird sich wieder überleben stellen. Il est un mauvais de se mettre au travail, aussitôt la dernière boquette avalée et surtout quand on ne dispose que d'une demi-heure pour déjeuner. «Ce qui vous fait est dangereux, Mademoiselle!»

Unabhängige Arbeiter und Angestellte haben in den ersten Oktobertagen mit einer alten Gewohnheit brechen müssen: nämlich mit dem Brauch, in der zwölftägigen Mittagspause die Hausgenossen der Tage einzuräumen. Die Einführung der sogenannten englischen Arbeitszeit — besser wäre es, die neue Tageseinteilung Kriegs- oder durchgehende Arbeitszeit zu nennen — ist vor allem im Hinblick auf die rationellere Heizung gerichtet. Kein Betrieb kann es sich bei der herrschenden Kohlenknappheit erlauben, seine gehobenen Büroräume über Mittag zwei

Stunden unberührt zu lassen. Gleichzeitig mußten die vier Arbeitsstunden des neudienstag zum Feiern problematisieren Samstag eingebracht werden, was eine Ausdehnung der Arbeitszeit und infolgedessen eine längere Heizung der Räume verlangt hätte. Dies war aber ein Ding der Unmöglichkeit. Deshalb mußte die Mittagspause verkürzt werden. Aus der neuen Zeiteinteilung aus hat sich ein ganzer Komplex von Problemen ergeben. Wie stellt sich der Betroffene dazu? Ob er lobt es, ob schimpft er — die Einstellung ist je nach Temperament und Verhältnissen verschieden. Wir haben in Büros und Familien, bei maßgebenden Persönlichkeiten von Industrie und Handel, bei heftigen Gegnern und freudigen Befürwortern angefragt und sie geben, um die Gründe ihrer «Für und Wider» darzulegen. Alle Teile haben es mit Überzeugung und so einleuchtenden Argumenten getan, daß es der Wahrheit einer Salomo bedürftig hätte, um sich zu einem klaren Für oder Gegen durchzurufen. Wir können nur hoffen, daß sich aus der Praxis einige Erfahrungen ergeben werden, die sich für alle Beteiligten nützlich erweisen.

H. W.

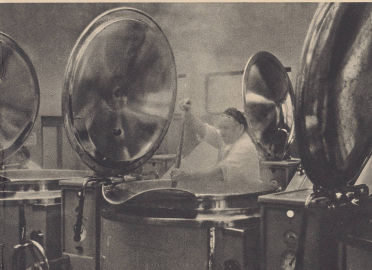


Der Rat der Kantone Großbetriebe, allen voran die Banken, haben erkannt, daß sich die halbtägige Mittagspause auf die Dauer sicherlich nicht gut auswirken kann. Sie setzen deshalb die Mittagspause von Anfang an auf eine Stunde fest. Durch die Passivierung in einer vom Geschäft geführten Kantine oder in einem Gasthof außerhalb der Arbeitszeit wird sich die Forderung nach freier Luft erfüllen. Durch kluge Durchgestaltung für die Zwischenmahlzeiten ermöglichen es manche Betriebe ihren Angestellten, die gefährliche Klippe der finanziellen Überbelastung des Wirtschaftslabes zu umschiffen.

Certaines grandes entreprises et plus spécialement les banques ont conclu à la nécessité d'octroyer à leurs employés une heure entière pour déjeuner. Ce fait accompli se joint en outre prévoyant d'habiter des contrats avec des restaurants ou de créer des cantines où leurs administrés trouveront à prendre leur repas pour une somme modique.

Wie will der Mann auf der Treppe der Gephärgen? Es geht bei jeder großen Zahl von Leuten, die in der Stadt arbeiten, in einem Vorort wohnen und früher während der zwölftägigen Mittagspause zum Mittagessen nach Hause fahren. Zuerst kam es vor, daß er vorzeitig auf dem Bahnhof eintraf und seinen Zug nur noch durch das verbotene Aufsteigen verhindern konnte. Jetzt ist es anders geworden. Die Kriegsarbeiter müssen ihre nur noch eine halbe Stunde Mittagspause ein, er kann nicht mehr zum Mittagessen nach Hause fahren und kommt nicht mehr in den Fall, das gefährliche Aufsteigen auf den Zug zu praktizieren.

A la dernière minute, ces habitants de banlieue sautent sur le train qui le ramenait en ville pour deux heures. Il se lui est plus possible aujourd'hui de rentrer chez lui pour déjeuner et partir de la gare à la fois, archaïque.



Die ständige Völlerei ist gefährlich für viele hundert Angestellte zum Suppenkellern geworden. Früher hat sie für die öffentlichen Speisungsanstalten und das Militär gekostet. Jetzt liefert sie täglich alles gegen saurem Linsen salzhafter Suppe in ständiger Beklebung, wo der Angestellte für swastig Kruppen sich zweimal des Teller füllen lassen kann.

Die ständige Völlerei ist gefährlich für viele hundert Angestellte zum Suppenkellern geworden. Früher hat sie für die öffentlichen Speisungsanstalten und das Militär gekostet. Jetzt liefert sie täglich alles gegen saurem Linsen salzhafter Suppe in ständiger Beklebung, wo der Angestellte für swastig Kruppen sich zweimal des Teller füllen lassen kann.

Es ist halt doch schön, mit dem Herrn Staatspräsidenten zu hausen, erzählt die junge Angestellte im Stadthaus. Sie ist bis zum Ende der halbtägigen Mittagspause begünstigt und meist, daß die englischen Arbeiter mit Büroschiff um fünf Uhr und freiem Samstagvormittag für die Ledigen eine ausgerechnete Einrichtung ist.

Il est si agréable de déjeuner en compagnie de M. le maire, déclare cette jeune employée qui est par ailleurs enchantée de recevoir certains de travail. «Penser, on a bien le travail à 12 heures et on dispose de toute la journée de samedi.»

... und wider die sogenannte englische Arbeitszeit



Die Familie ist klein geworden. Der Mann und die älteren Kinder nehmen ihre Mahlzeit im Gedächtnis. So wird die Hauptmahlzeit auf den Abend verlegt, und die Mutter kocht für sich und den Hunger um Mittag etwas Kleineres. Die Frau ist nicht unglücklich über die neue Tagesordnung, denn ohne die Vorbereitungen für das Mittagessen ist der Tag für sie gleichsam länger geworden. Zwei Stunden ist das morgliche Pfändermessen mit ihren Mann, doch vor der leichten Frühstückstafel und der freien Samstagvormittage ist der Tag nicht mehr für jede Frau so einfach. In vielen Haushalten haben Familienmitglieder, deren Tag noch nicht durch die neue Arbeitszeit geändert ist. Was ihre Arbeit noch im Morgen, im frühen Nach- und mittagsmäßigen Arbeitsnachmittag wieder herangeführt zu sein. Soll die Mutter nun nochmal täglich eine Hauptmahlzeit bereiten? Der Geldbeutel läßt das schwerlich zu. Diese Probleme wie an besten durch die automatische Einführung der Kreislaufwirtschaft zu lösen. Schulen, Geschäfte, Läden, Groß- und Kleinmärkte müßten sich anpassen. Dies erhebliche Neigung wie im Innern der Hausfrauen und in dem der ganzen Familie erstrebenswert.

Le père et le fils aîné s'ont plus le temps de se lever. La madame de maison déplace ses devoirs de la nuit de son fait précède de leur conversation qui révèle une diversion dans le jour, mais ce léger décalage se trouve en revanche simplifié.



Der Zentraldirektor des schweizerischen Kaufmännischen Vereins, Herr Bottin, der sich um das Wohl Tausender von Angestellten in seinem Landtag im morgigen Vormittag die halbtägige Mittagspause einsetzt. Er ist in der Lage, die Arbeiter zu überzeugen, daß die englische Arbeitszeit für sie nicht nur ein Vorteil, sondern auch ein Gewinn ist. Er ist so glücklich, daß er seine Angestellten für Mittag recht verlegen kann. Das müßte so sein, denn in England ist jeder Arbeiter im Hinblick darauf bedacht, außerhalb der City zu wohnen. Bei einem Hinweis von ein bis zwei Stunden, was der englische Angestellte zu machen hat, erhebt sich das Mittagessen dabei von selbst. Gewiß, auch die Verträge, daß Mittagessen gegeben werden muß, aber während sich die Gesundheit unserer Angestellten. Daß gerade Leute in stark beschwerten Betrieben mit viel Lärm sich in einer halbtägigen Mittagspause nicht erholen können, wird jeder einsehen. Ich würde nicht darüber mit einer Frau diskutieren, daß die Mittagspause in den kaufmännischen Betrieben auf eine Stunde festgelegt wird, denn die neue Voraussetzung zur guten Durchführung der weiteren englischen Arbeitszeit wäre, daß die Arbeitgeber der kurzen Freizeit der kleinen Mahlzeit entgegen ist, und das in unserem Verhältnis nicht der Fall ist.

M. Bottin, secrétaire général de l'Association suisse des commerçants, est un admirateur fervent du système de l'après-midi. Il est indispensable — dit-il — de faire des économies de combustible, mais ces économies ne doivent pas être faites au détriment de la santé publique. Je ne disposais avec la plus grande énergie que nos employés abandonnent une heure, même pour le repas de midi.



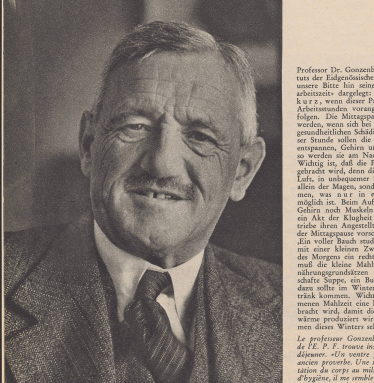
Die Selbstverpfleger. Der Personalrat einer großen Bank, den wir um seine Meinung fragten, sagte englisch: «Diese Arbeitszeit ist doch nicht englisch, in England begann die Arbeit um neun Uhr morgens und hörte um vier Uhr nachmittags auf. So war eine Mittagspause von dreißig Minuten ausreißend. Wir aber arbeiten acht und mehr Stunden täglich. Wer weiß, wie verändert die Arbeit im Schicht- und Pausenmittagspause ist, wird verstehen, daß wir, um unser Personal nicht gesundheitlich zu schädigen, eine einstündige Mittagspause für nötig halten. In einer Kantine außer dem Hause können die Leute unsere Betriebe zu einem niedrigen Preis eine Zwischenverpflegung einnehmen; dieser Kantine ist ein Raum für Selbstverpfleger angeschlossen, wo jeder mit bequemem Sitzgehebel seinen Pöckel, den er von daheim mitgebracht hat, essen kann. Denn für viele ist die kleine Mehrzahlung eine finanzielle Belastung, die sie sich nicht leisten können. Vorhersteher oder Ladeger, die mit ihrem Gehalt eine Familie unterstützen müssen, können einfach nicht zusätzliche Ausgaben für ihren Lunch auf sich nehmen, denn die Familie zu Hause muß sich gegenseitig haben. Im Weltkrieg konnten viele Firmen, welche die Kreislaufwirtschaft eingeführt hatten, ihren Angestellten finanzielle Zuschüsse geben. Heute wird das wohl selten noch einem Geschäft möglich sein. Doch wollen wir unser Bestes tun, um unseren Angestellten die Selbstverpflegung zu erleichtern.

L'obligation de s'ajuster en ville, pour nos usagers et nos employés un problème d'ordre matériel. Il n'est pas de combats, il est plutôt de l'usage à venir qui apparaît pour nous-mêmes, mais les grands maîtres ne sont pas en mesure d'accorder, comme ce fut le cas durant la dernière guerre, des indemnités de subsistance à leurs employés. Nous tentons cependant l'impossible — à défaut la chef de personnel d'un établissement de crédit — pour alléger les charges qui résultent du nouvel état de chose.



Vielfach haben sich ältere Angestellte energisch gegen die neue Tageseinrichtung ausgesprochen. Manche von ihnen warnten das seit Jahren gewohnte Essen, das kurze Mittagsmahl, das gegen drei Uhr Hunger haben und eine Müdigkeit empfinden, die sie sonst überdies zu vorgerückter Stunde spüren. Für sie ist die Umstellung inderlich schmerzhaft als für junge Menschen, deren Organismus sich leichter anpaßt die mit dem überhöhten Kältern die Überwindlichkeit um Mittag nur von Müdigkeit kennen. Doch gibt es auch Glück nach bessere Leute, die sich mit Leichtigkeit umstellen vermögen. Der Chef in einem vertriebslichen Bereich auf seinem Bild, der eine feste neue Arbeitszeit in einem Etabliß verwandelt hat, nimmt einen kleinen, von der Frau liebvoll vorbereiteten Lunch und macht sich nachher wieder an die Arbeit. Er erzählt uns, daß er sich nach dem Check lunch auf der Schreibtische viel wohler und schaffensfähiger fühle, als nach einem reichlichen Mittagessen. Wie wünschen wir Heranz, daß sich alle die vielen Arbeitenden, die von der neuen Arbeitszeit betroffen wurden, ebenso leicht dem veränderten Tagesrhythmus anpassen vermögen.

Plusieurs fonctionnaires se sont insurgés contre le nouvel ordre établi. Il est de la peine à employer avec leurs chefs habituels et à renoncer à leur geste. Ce chef-ci, en revanche, se déclare très satisfait. Sans quitter son bureau, il peut en croire le cas-crible qui a permis la préparation de décalage se trouver dans de bien meilleures conditions pour travailler après cette légère collation qu'après un plantureux repas.



Professor Dr. Gosenzbad, der Leiter des Hygienischen Instituts der Eidgenössischen Technischen Hochschule, hat uns auf unsere Bitte hin seine Ansätze über das Problem «Körperliche Hygiene» — eine halbtägige Mittagspause, in der die Arbeiter ruhen, wenn die fünf Arbeitstagen gefolgt sind, und wenn die eine Stunde verlängert werden, wenn sich bei den Angestellten nicht die schicklichen gesundheitlichen Schädigungen geltend machen sollen. In dieser Stunde sollen die Leute die Möglichkeit haben, sich zu entspannen, Gähnen und Müdeln auszuüben zu lassen. Nur werden sie am Nachmittag wieder voll arbeitsfähig sein. Wichtig ist, daß die Pause außerhalb des Arbeitslokales zu finden ist, denn die Mahlzeit sollte nicht in verdorrter Luft, in ungesunder Stellung eingenommen werden. Nicht allein der Magen, sondern das Blut soll die Nahrung aufnehmen, was nur in einer einwandfreien Mittagspause möglich ist. Beim Automatismus im Arbeitsraum werden weder Gähnen noch Müdeln genügend durchzuführen, deshalb ist es besser, wenn die Arbeiter in einer ruhigen Umgebung der Mittagspause vorzuziehen. — Ein alles Spielwort heißt: Ein voller Bauch müdeln nicht gern. Wir können sehr gut mit einer kleinen Zwischenmahlzeit auskommen, wenn die der Mittag die rechte Pausenzeit vorzuziehen ist. Nur muß die kleine Mahlzeit der Lanche, nach richtigem Frühstücksgenuss zusammengefaßt sein. Eine vollständige Suppe, ein Brotchen mit Obst ist wünschenswert, denn selbst im Winter wenn möglich noch ein warmer Getränke kommt. Wichtig ist, daß neben der ruhigen, angenehmen Mahlzeit eine kurze Zerrbewegung in frischer Luft vorzuziehen wird, damit die Blutzirkulation angeregt und Eigenwärme produziert wird, die uns in den ungesünderen Räumen dieses Winters sehr vonnöten ist.

Le professeur Gosenzbad, directeur de l'Institut d'Hygiène de l'E.T.H., se laisse au plaisir de nous donner ses conseils. «Un ventre plein travaille mal, mais, en même temps, un ventre creux ne travaille pas non plus. Il est donc important de faire un repas de midi qui soit un mélange de pain à une heure le soir que l'on accorde au milieu de la journée.



Die Verdauungspaziergang zweier junger Damen, die in einem städtischen Bereich eine halbtägige Mittagspause haben. Den «Dauerspaß» in der Hand, ergehen sie sich casual, spazierend und diskussionsfähig in der milden Herbstsonne. Später, wenn die Winterstimmung eintrifft, werden sie nicht mehr so leicht plaudernd sein. Dann heißt es die Zeit klug zu nutzen, um das eine zu tun und das andere nicht zu lassen.

Les desserts en main, ces deux jeunes employées terminent leur repas de midi tout en effectuant un petit promenade digestive.



Die englische Suppe im Stadtbau Zürich, im Wechselraum wird für die städtischen Angestellten der Mittagspause gekocht. Der Schweizer, wie alle die Menschen, welche diese Stadt nicht durch unser Tun und Treiben nach dem Regeln der Geneser als Spiel, muss die halbtägige Mittagspause die gleiche Suppe. Mit ihnen erfindet wie ein freundlicher Vater der Herr Stadtpräsident (früher unter) ein Mittagessen, wo er, wie er sich für einen rechen Väter gesamt, mit seinem Angestellten, die Suppe und die kurze Pause erfüllt sein.

A l'hôtel de ville de Zurich, le table se met dans la loge de cuisine. Les employés viennent s'y installer dans une salle où l'employé commencent aux la main de la cité. M. Klotz, qui l'on voit à l'arrière-plan sur la droite.